

✦ PROJEKT

# Singen, tanzen – jetzt erst recht

Nicaragua steckt in der Krise.  
Ein Kinderkulturzentrum schafft es,  
Freiräume zu bieten

**E**in Junge spielt auf dem Cello Vivaldi, Mädchen in weißen, weiten Röcken üben traditionelle Tänze im Hof, eine Theatergruppe feilt an ihrem neuen Stück – Alltag im Kulturzentrum „Casa de los Tres Mundos“ (Haus der drei Welten). Das gelbe Haus im Kolonialstil steht im Zentrum von Granada. Jeden Nachmittag strömen Kinder aus allen Stadtteilen hierher, malen und dichten, belegen Kurse in Theaterspiel, in Musik. Mehr als tausend Mädchen und Jungen nutzen pro Woche die Angebote, unter ihnen viele, die Gewalt und wirtschaftliche Not kennen, sagt der stellvertretende Direktor Johannes Kranz.

Rund 40 Prozent der Bevölkerung Nicaraguas leben in Armut. Das Land steckt in einer Krise. Im April 2018 begannen landesweit Proteste gegen den autoritär regierenden Staatschef Daniel Ortega. Die Regierung geht seitdem massiv gegen Kritiker vor. Hunderte Menschen kamen bislang ums Leben, Tausende wurden verletzt. Zahlreiche Oppositionelle sind inzwischen aus dem Land geflohen. Auch die Casa musste ihr Programm zwischenzeitlich einschränken, Barrikaden und Straßenkämpfe blockierten die Wege durch die Stadt. In dem aktuellen Konflikt ist das Zentrum ein neutraler Ort. Hier können sich Menschen annähern, deren Familien oder Dörfer entzweit sind. „Wir setzen uns für eine gesellschaftliche Versöhnung ein“, sagt Kranz. „Unser Selbstver-



Wimmelbild mit vielen Künstlern: ein Fest im Hof der Casa de los Tres Mundos

„  
*Die Kinder  
finden hier  
Abstand  
zu Not und  
Gewalt, die  
ihr Leben  
mehr denn je  
bestimmen*  
“

ständnis ist: Wir wollen Brücken schlagen.“ Das steckt auch im Namen, mit den drei Welten sind die indigene, die afrikanische und die europäische gemeint, die hier zusammengeführt werden.

Jede und jeder soll Zugang zu Bildung und Kultur haben. Mit dieser Grundidee hatten der österreichische Schauspieler Dietmar Schönherr und der damalige nicaraguanische Kulturminister und Befreiungstheologe Ernesto Cardenal 1989 die Casa gegründet. Kulturelle Bildung hat bis heute in den Schulen wenig Platz. In den kreativen Kursen der Casa lernen die Kinder, Gefühle und Kritik auszudrücken und ihre Stärken selbstbewusst zu präsentieren. Sie merken: Zusammen mit anderen können sie etwas bewegen.

Das Haus eröffnet Zukunftsperspektiven: Der 16-jährige José Alvarez aus einem der ärmeren Viertel hat seine Liebe zum Cello entdeckt – und blüht nun dank eines Stipendiums richtig auf. Ein anderer ist heute Berufsmusiker in Deutschland. Unter den heute 57 Mitarbeitern sind auch viele ehemalige Kursteilnehmer. Sie wüssten aus eigener Erfahrung, wie wichtig ein solcher Ort für Kinder sei. Erst recht, wenn draußen Bürgerkriegsstimmung herrscht. Kranz sagt: „Die Kinder finden hier Abstand zu der Not und Gewalt, die ihr Leben gerade mehr denn je bestimmen.“

✦ Johanna Bergner

FOTO: PAN Y ARTE E.V.

Das kann ich tun...

## Spenden

Der deutsche Verein „Pan y Arte – Brot und Kunst für Nicaragua“ fördert die Casa de los Tres Mundos und weitere Projekte in Nicaragua. > [panyarte.de](http://panyarte.de)

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft Köln,  
IBAN: DE90 3702 0500 0008 3700 00  
BIC: BFSWDE33XXX, Stichwort: chrismon/Casa